



**PORT AU PRINCE PICTURES**  
präsentiert

# **ALS WÄRE ES LEICHT**

**Kinostart: 02.04.2026**

## **PRESSEHEFT**

### **Ein Film von Milan Skrobanek**

Regie: Milan Skrobanek

Drehbuch: Milan Skrobanek und Eibe Maleen Krebs

Mit David Knors, Cindy Klink, Athena Lange, Wolf Danny Homann, Joachim Raaf,  
Marion Kracht uvm.

Eine Produktion der Hamburger CURLYPICTURES

in Koproduktion mit dem ZDF – Das kleine Fernsehspiel und Tamtam Film GmbH,  
gefördert von MOIN – Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Nordmedia und den  
Deutschen Filmförderfonds (DFFF)

### **Im Verleih von Port au Prince Pictures**

#### **VERLEIH**

**Port au Prince Pictures**  
Holzmarkstraße 25  
10243 Berlin  
Tel.: 030 319 555 14  
pictures@port-prince.de

#### **PRESSEAGENTUR**

**Filmpresse Meuser**  
Ederstraße 10  
60486 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 405 80 40  
info@filmpresse-meuser.de

**ALS WÄRE ES LEICHT**  
**PRESSEHEFT**

**INHALTSVERZEICHNIS**

---

|                                                     |    |
|-----------------------------------------------------|----|
| TECHNISCHE ANGABEN .....                            | 2  |
| BESETZUNG .....                                     | 3  |
| STAB .....                                          | 3  |
| FÖRDERUNGEN .....                                   | 4  |
| KURZSYNOPSIS .....                                  | 5  |
| PRESSENOTIZ .....                                   | 5  |
| REGIESTATEMENT .....                                | 6  |
| REGIE & DREHBUCH .....                              | 7  |
| Milan SkorbaneK.....                                | 7  |
| BESETZUNG .....                                     | 8  |
| Cindy Klink (Kati).....                             | 8  |
| David Knors (Florian) .....                         | 9  |
| PRODUCERS NOTE .....                                | 10 |
| PRODUKTIONSPROFIL CURLYPICTURES GmbH & Co. KG ..... | 11 |
| PORT AU PRINCE PICTURES .....                       | 12 |

**ALS WÄRE ES LEICHT**  
**PRESSEHEFT**

**TECHNISCHE ANGABEN**

---

|                          |                                               |
|--------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>Land:</b>             | Deutschland                                   |
| <b>Jahr:</b>             | 2025                                          |
| <b>Laufzeit:</b>         | 90 Minuten                                    |
| <b>Seitenverhältnis:</b> | 2,39:1                                        |
| <b>Bildfrequenz:</b>     | 25 FPS                                        |
| <b>Originalsprache:</b>  | Deutsch                                       |
| <b>Untertitel:</b>       | Untertitel für Hörgeschädigte (SDH), englisch |
| <b>FSK:</b>              | 12                                            |

**ALS WÄRE ES LEICHT**  
**PRESSEHEFT**

**BESETZUNG**

---

|                             |                      |
|-----------------------------|----------------------|
| Kati                        | Cindy Klink          |
| Florian                     | David Knors          |
| Steffi                      | Athena Lange         |
| Michael (Florians Bruder)   | Wolf Danny Homann    |
| Rainer (Katis Vater)        | Joachim Raaf         |
| Beate (Katis Mutter)        | Marion Kracht        |
| Frau Kohlstädde (Nachbarin) | Monika Lennartz      |
| Timo                        | Karim Ben Mansur     |
| Kalle                       | Alexander Czerwinski |
| Cornelia                    | Anna Unterberger     |
| Barbara                     | Teresa Harder        |
| Torben/Jochen               | Levi Haakon Simon    |
| Gebärdendolmetscherin       | Anastasia Meyendorf  |
| Svenja                      | Lo Rivera            |
| Matthias (Gallerist)        | Ingo Abel            |
| Ärztin Dr. Mensing          | Vivien Mahler        |
| Herr Kröger                 | Till Demuth          |
| Lehrerin                    | Pegan Van Pelt       |
| uvm.                        |                      |

**STAB**

---

|                   |                                                     |
|-------------------|-----------------------------------------------------|
| Regie             | Milan Skrobanek                                     |
| Drehbuch          | Eibe Marleen Krebs, Milan Skrobanek                 |
| Kamera            | Andreas M. Klein                                    |
| Schnitt           | Ulf Albert                                          |
| Ton               | Tim Stephan, Sebastian Dieterle                     |
| Szenenbild        | Susanne Körösi                                      |
| Kostümbild        | Ilka Meier                                          |
| Maskenbild        | Powla Baginski                                      |
| Casting           | Stephanie Maile                                     |
| Casting Inklusion | Sven Harjes, Charlotte Kreuzer, Clara Schiltenswolf |
| Produzenten       | Ole Hellwig, Henriette Ahrens                       |
| Koproduzenten     | Andrea Schütte, Dirk Decker                         |
| Koproduktion      | ZDF - kleines Fernsehspiel, Tamtam Film GmbH        |

**FÖRDERUNGEN**

---

MOIN – Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein  
Nordmedia  
Deutscher Filmförderfonds (DFFF)

# **ALS WÄRE ES LEICHT**

## **PRESSEHEFT**

### **KURZSYNOPSIS**

---

Kati ist gehörlos, Florian ist blind. Er ist Stadionkommentator beim FC St. Pauli, sie entdeckt die Welt durch ihre Kamera. Als sie sich im Dialoghaus Hamburg begegnen, entsteht eine eigene Sprache – jenseits von Worten und Gesten, getragen von Nähe und Mut. Doch ihre unterschiedlichen Lebenswelten und die Erwartungen von Familie und Umfeld stellen die Beziehung immer wieder auf die Probe. Ihre Liebe wirkt für Außenstehende kaum möglich und entfaltet gerade deshalb eine besondere Kraft.

### **PRESSENOTIZ**

---

Der Film ist die erste deutsche Spielfilmproduktion, die in den Hauptrollen Menschen zeigt, die im wirklichen Leben gehörlos (Cindy Klink) bzw. blind (David Knors) sind. Er zeigt, wie Nähe dort entstehen kann, wo andere nur Grenzen sehen. Und er macht spürbar, dass Liebe nicht in Worten oder Blicken wohnt, sondern in dem Versuch, sich dem anderen immer wieder neu zuzuwenden.

Der Debüt-Spielfilm des Hamburger Regisseurs Milan Skrobanek erzählt einfühlsam von der Schönheit und Verletzlichkeit einer Beziehung, die größer ist als die Umstände. Am Set unterstützten Deaf-Supervisor und Gebärdendolmetscher\*innen die Kommunikation.

ALS WÄRE ES LEICHT wurde 2023 für den Deutschen Drehbuchpreis nominiert und feierte seine Weltpremiere auf dem Filmfest Hamburg 2025.

Port au Prince Pictures bringt ALS WÄRE ES LEICHT am 2. April 2026 ins Kino. Da der Film Inklusion und Barrierefreiheit nicht nur thematisieren, sondern auf allen Ebenen der Produktion und Auswertung konsequent umsetzen möchte, wird der Film mit Untertiteln für gehörlose und schwerhörige Menschen in den Kinos gezeigt. Blinde Menschen können den Film per Audiodeskription über die Greta App barrierefrei erleben. Auf diese Weise soll allen Besucher\*innen ein bestmögliches Kinoerlebnis ermöglicht und ein Zeichen für Diversität und kulturelle Teilhabe gesetzt werden.

Der Film ist eine Produktion CURLYPICTURES GmbH & Co. KG (ALLES, WAS ICH NIE WOLLTE) in Koproduktion mit dem ZDF – Das kleine Fernsehspiel, gefördert durch die MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und mit Mitteln der nordmedia - Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, in Zusammenarbeit mit dem ZDF - kleines Fernsehspiel, in Co-Produktion mit Tamtam Film GmbH.

## **REGIESTATEMENT**

---

Die Idee zum Film ALS WÄRE ES LEICHT kam mir 2011, als ich meine heutige Freundin kennenlernte. Sie ist Französin und wir konnten uns damals kaum unterhalten. Trotzdem verliebten wir uns. Quasi ohne Worte. Als gebe es keinen Zusammenhang zwischen dem verbalen Austausch von Inhalten und dem Gefühl der Zuneigung. Tatsächlich haben Wissenschaftler herausgefunden, dass hauptsächlich intuitive Faktoren unsere Partnerwahl bestimmen. Z.B. erkennen wir durch unseren Geruchssinn, ob das genetische Profil unseres Gegenübers zu unserem eigenen passt. Ist dies der Fall, fühlen wir uns zu der Person hingezogen. Man sagt zwar, Kommunikation sei das Wichtigste in einer Beziehung und wahrscheinlich stimmt das auch, aber zu Beginn spielt sie paradoxerweise keine große Rolle.

Mit der Liebesgeschichte zwischen einem blinden Mann und einer gehörlosen Frau wollte ich zum Ursprung dieses Widerspruchs vordringen. Denn auch wenn man die Kommunikationsprobleme zwischen mir und meiner Freundin nicht damit vergleichen kann, hat mich dieses Gefühl, diese Frage nicht mehr losgelassen: Wie ist Liebe möglich, wenn fundamentale Mittel der Kommunikation nicht möglich sind? Ist es zwangsweise schlechter? Oder besser? Oder hat es vielleicht überhaupt keinen Einfluss?

Als Regisseur fand ich die Prämisse nicht nur inhaltlich, sondern vor allem filmisch, spannend und originell. In der audiovisuellen Darstellung zweier Welten und ihrer Verschmelzung, in der Offenbarung des Unsichtbaren, dessen was „zwischen den Zeilen“ geschieht, sah ich großes cineastisches Potential.

Das Genre unseres Films hatte dabei, wie seine Hauptfiguren, viele Gegensätze auszubalancieren: Humor und Ernsthaftigkeit, Ironie und Emotionen, Skurrilität und Glaubwürdigkeit. Sehr wichtig war mir, dass das Potenzial zur Slapstick-Komödie, das ja in hohem Maße vorhanden war, nicht ausgeschöpft wird. Die Inszenierung sollte die Beziehung aus der subjektiven Perspektive der Liebenden erzählen und respektvoll mit ihren Behinderungen umgehen.

Ich freue mich riesig, dass wir unsere Premiere in meiner Wahlheimat Hamburg feiern. Hier lebe und arbeite ich seit über 20 Jahren und große Teile des Films haben wir hier gedreht.

**REGIE & DREHBUCH**

---

**Milan Skorbanek**



© privat

Milan Skorbanek wurde 1984 in Ahlen geboren und studierte von 2007 bis 2013 Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und an der École des Beaux-Arts Marseille. Während seines Studiums realisierte er drei Kurzspielfilme, die auf zahlreichen internationalen Festivals liefen, sowie einen 90-minütigen Dokumentarfilm über die deutsche Tischtennis-Nationalmannschaft. ALS WÄRE ES LEICHT war für den Deutschen Drehbuchpreis nominiert und ist sein Spielfilmdebüt.

Filmografie

|             |                           |                                        |
|-------------|---------------------------|----------------------------------------|
| <b>2025</b> | <b>ALS WÄRE ES LEICHT</b> | Spielfilm - ZDF - Kleines Fernsehspiel |
| <b>2022</b> | <b>WIR UND DIE KUNST</b>  | Dokumentarfilm                         |
| <b>2016</b> | <b>STARTING 5</b>         | Dokumentarfilm - NDR                   |
| <b>2015</b> | <b>IM DERBY DREIECK</b>   | Dokumentarfilm                         |



## BESETZUNG

---

### Cindy Klink (Kati)



„Als ich das Drehbuch vorab gelesen habe, wusste ich sofort: Diese Rolle will ich spielen. Sie war so anders als ich und doch so gleich. Nach dem Casting kam dann wenig später die Zusage, und ich bin glaub ich bin noch nie so ausgeflippt vor Freude. Früher, als Untertitel und Gebärdensprache noch nicht so verbreitet waren, habe ich oft Stummfilme wie Laurel und Hardy geschaut und gemeinsam mit meinem Vater so meine Liebe zu Filmen entdeckt. Dass ich nun selbst Teil davon bin, fühlt sich noch immer surreal an.“

© Lisa Bössen

Cindy Klink wurde 1997 in Wittlich geboren. Mit drei Jahren wurde bei ihr eine Schwerhörigkeit diagnostiziert, später verlor sie ihr Gehör vollständig. Aufgewachsen in einer gehörlosen Familie, bewegt sie sich selbstverständlich zwischen Laut- und Gebärdensprache und versteht ihre Gehörlosigkeit nicht als Einschränkung, sondern als Bereicherung. Heute arbeitet sie als Schauspielerin, Musikerin und Deaf Performer und steht mit internationalen Künstler\*innen wie Coldplay, Sting und Sam Smith auf der Bühne. Nach ersten Rollen im Fernsehen spielt sie in ALS WÄRE ES LEICHT ihre erste Hauptrolle. Für ihre künstlerische Arbeit wurde sie 2024 mit dem BUNTE New Faces Award ausgezeichnet.

## ALS WÄRE ES LEICHT PRESSEHEFT

### David Knors (Florian)



“Als ich den Castingaufruf las, hat mich die Geschichte sofort berührt: die Liebe zwischen einem blinden Mann und einer gehörlosen Frau, und ich wünschte mir, Teil davon sein zu können. Filme haben mich schon immer fasziniert, weil sie Gefühle erlebbar machen – auch jenseits dessen, was man mit den Augen sieht. Als Psychologe beschäftige ich mich täglich mit Menschen und ihren Geschichten, und in der Schauspielerei kann ich diese Perspektive auf besondere Weise einbringen. Mit meinem kleinen Sehrest erlebe ich die Welt vielleicht anders, aber gerade darin liegt für mich eine Stärke. Zu meinen Lieblingsfilmen zählen ETERNAL SUNSHINE OF THE SPOTLESS MIND und GILBERT GRAPE – sie haben meinen Blick für leise, besondere Geschichten geprägt. Dieser Film ist mein erster Schritt ins Kino, und ich wünsche mir, dass in Zukunft blinde Rollen auch selbstverständlich von blinden und sehbehinderten Schauspieler\*innen besetzt werden.”

© Paula Hildebrand

David Knors wurde 1990 in Solingen geboren und studierte Psychologie in Münster und Barcelona. Seit seinem 7. Lebensjahr lebt er mit einer fortschreitenden Augenerkrankung und verfügt aktuell noch über einen kleinen Sehrest. Heute lebt er in Münster und gibt mit *Als wäre es leicht* sein Spielfilmdebüt als Hauptdarsteller.

## **PRODUCERS NOTE**

---

ALS WÄRE ES LEICHT erzählt die Geschichte einer Liebe zwischen einem blinden Mann und einer gehörlosen Frau – zart, humorvoll und ohne falsche Vereinfachungen. Der Film stellt die Frage, was echte Nähe ausmacht, wenn gewohnte Kommunikationswege fehlen. Wie entstehen Vertrauen, Berührung und Verständnis? Wie entsteht eine Liebe und eine Beziehung? Und welche Hürden gilt es zu überwinden?

Die Produzent:innen Ole Hellwig und Henriette Ahrens treibt seit Beginn die Frage um, wie authentisches Erzählen gelingen kann, wenn man nicht über, sondern mit den betroffenen Communities arbeitet. Aus der persönlichen Beobachtung des Regisseurs Milan Skrobanek, dass Liebe oft dort beginnt, wo Sprache an ihre Grenzen kommt, entstand die Idee, einen Film zu realisieren, der Hörende und Sehende gemeinsam mit blinden und gehörlosen Menschen an einen Tisch bringt. Bereits in der Stoffentwicklung suchte das Team den Diskurs mit Expert:innen, Vereinen und Akteur:innen aus den Communities. Der Austausch prägte Tonfall, Figuren und Szenen.

Um eine ruhige, respektvolle Arbeitsatmosphäre für blinde und gehörlose Darsteller:innen zu schaffen, wurde bewusst mit einem kleinen Kernteam in einer Vier-Tage-Woche gedreht, um Konzentration und Regeneration zu fördern. Da der Film die Jahreszeiten widerspiegelt, fand der Dreh in zwei großen Blöcken statt. Am Set waren durchgängig Gebärdensprachdolmetscher:innen und ein Deaf Supervisor anwesend, zudem bei Bedarf eine Assistenz für die Arbeit mit blinden Schauspieler:innen. Diese Set-Architektur half, Prozesse zu entschleunigen, Barrieren abzubauen und eine angenehme sowie konstruktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Ein Schwerpunkt lag auf einem umfangreichen Casting: Da es in Deutschland nur sehr wenige blinde und gehörlose Schauspieler:innen gibt, umfasste dieses eine breit angelegte Recherche und den Dialog mit zahlreichen Institutionen und Netzwerken. Die frühe Auswahl ermöglichte intensive Proben und ein erneutes Gegenlesen des Drehbuchs aus der gelebten Perspektive der Darsteller:innen. Besonders hervorzuheben sind die beiden Hauptdarsteller:innen: Cindy Klink bringt Schauspielerfahrung mit und hat durch ihre Social-Media-Präsenz Kameraerfahrung. David Knors stand erstmals vor der Kamera und überzeugte durch große Offenheit und Präzision.

ALS WÄRE ES LEICHT versteht Diversität nicht als Label, sondern als Arbeitsweise. Der Film wurde mit blinden und gehörlosen Mitwirkenden vor und hinter der Kamera produziert und setzt auf partnerschaftliche Zusammenarbeit – unter anderem mit dem Dialoghaus Hamburg und dem Blindenradio des FC St. Pauli. Das Ziel war ein Werk, das inklusiv zugänglich ist und zugleich als Kinofilm berührt, unterhält und lange nachhallt.

ALS WÄRE ES LEICHT zeigt, dass echte Kommunikation nicht nur im Gesagten liegt. Der Film lädt dazu ein, hinzusehen und zuzuhören – und Raum zu lassen für das, was zwischen den Zeilen passiert.

## **PRODUKTIONSPROFIL CURLYPICTURES GmbH & Co. KG**

---

Seit 2009 widmet sich CURLYPICTURES GmbH & Co. KG mit Leidenschaft der Produktion fesselnder Bewegtbild Formate. Im Fokus stehen starke Geschichten mit tiefem Verständnis für die Kunst der visuellen Erzählung. Mit Standorten in Hamburg und Niedersachsen deckt CURLY alle Bereiche der Produktion ab. Mit großer Begeisterung für digitale Innovationen entwickeln sie gemeinsam mit der Partnerfirma notsold GmbH Werbekonzepte für Serien und Spielfilm Releases.

**Henriette Ahrens** wurde in München geboren. Während der Mittelstufe zog sie nach Brasilien, später für das Abitur nach Spanien und anschließend zum Jurastudium an das King's College London nach Großbritannien. Nach einigen Jahren in der Werbefilmproduktion absolvierte sie ein Filmproduktionsstudium an der HMS, das sie 2018 mit dem erfolgreichen Kurzfilm KIPPA abschloss.

Seitdem arbeitet sie als Verleiherin (notsold GmbH) und Produzentin und führt die zwei Unternehmen gemeinsam mit Ole Hellwig. Mit ihrer Produktionsfirma CURLY drehte sie 2024 mit *Als wäre es leicht*, ihr Spielfilmdebüt als Produzentin.

**Ole Hellwig** ist ein deutscher Filmproduzent und Regisseur mit Sitz in Hamburg. Er ist bekannt für seine Arbeit an mehreren Film- und Fernsehprojekten, darunter die Dokumentation *100.000 – ALLES, WAS ICH NIE WOLLTE* (2020), bei der er Regie führte und in der Fynn Kliemann mitwirkt. Im Jahr 2024 produzierte er den Spielfilm *ALS WÄRE ES LEICHT*, der bei der Berlinale für den Deutschen Drehbuchpreis nominiert wurde. Zu seinen weiteren Produktions-Credits zählen die Webserie *KLICKNAPPED* (2018) sowie der Dokumentarfilm *BREVET* (2016), der in über 35 Länder verkauft wurde.

Neben seiner Tätigkeit im Filmbereich ist Hellwig auch im kreativen Wirtschaftssektor aktiv. Er ist Mitgründer der Data Agent GmbH (intelligente Softwarelösungen für die Filmbranche) und ist seit Februar 2020 Geschäftsführer der notsold GmbH (Marketing und Filmvertrieb).

## **PORT AU PRINCE PICTURES**

---

Mit der Erweiterung des Berliner Kreativhafens Port au Prince Film & Kultur Produktion wurde 2012 der unabhängige Filmverleih Port au Prince Pictures GmbH gegründet. Entscheidend war von Anfang an das Bündeln aller kreativen Kräfte, um ganz im Sinne von „all hands on deck“ optimale Voraussetzungen bei der maßgeschneiderten Vermarktung eines Films zu schaffen.

2025 starten unter der Flagge der Port au Prince neben Benjamin Heisenbergs Kinderabenteuer DER PRANK – APRIL, APRIL! und Burhan Qurbanis Shakespeare Neuinterpretation KEIN TIER. SO WILD u.a. neue Filme von Noaz Deshe, Damian John Harper, Simon Jaquemet und der mehrfache Cannes-Gewinner und brasilianische Oscar-Beitrag THE SECRET AGENT von Kleber Mendonça Filho.

Port auf Prince setzt seine Segel gerne für starke und intensive Geschichten. Im Fokus steht dabei immer eine originelle Idee, die in der Lage ist, ein Publikum zu unterhalten und zu berühren, es zum Lachen zu bringen oder es herauszufordern. Jan Krüger und die Port au Prince Pictures Crew steuern gemeinsam durch alle Gewässer, immer mit der Haltung: Never accept the horizon!

### Portfolio (Auswahl)

|             |                                                |                                  |
|-------------|------------------------------------------------|----------------------------------|
| <b>2025</b> | <b>THE SECRET AGENT</b>                        | Regie: Kleber Mendonça Filho     |
| <b>2025</b> | <b>KEIN TIER SO WILD</b>                       | Regie: Burhan Qurbani            |
| <b>2025</b> | <b>DER PRANK – APRIL, APRIL!</b>               | Regie: Benjamin Heisenberg       |
| <b>2024</b> | <b>TANDEM</b>                                  | Regie: Claire Burger             |
| <b>2024</b> | <b>CRANKO</b>                                  | Regie: Joachim A. Lang           |
| <b>2024</b> | <b>ALLE DIE DU BIST</b>                        | Regie: Michael Fetter Nathansky  |
| <b>2024</b> | <b>LEERE NETZE</b>                             | Regie: Behrooz Karamizade        |
| <b>2023</b> | <b>FALLING INTO PLACE</b>                      | Regie: Aylin Tezel               |
| <b>2023</b> | <b>THE TUTOR</b>                               | Regie: Alice Troughton           |
| <b>2023</b> | <b>THE ORDINARIES</b>                          | Regie: Sophie Linnenbaum         |
| <b>2022</b> | <b>DIE MAGNETISCHEN</b>                        | Regie: Vincent Maël Cardona      |
| <b>2022</b> | <b>AEIOU – Das schnelle Alphabet der Liebe</b> | Regie: Nicolette Krebitz         |
| <b>2022</b> | <b>MEMORIA (im Auftrag von MUBI)</b>           | Regie: Apichatpong Weerasethakul |
| <b>2022</b> | <b>BIS WIR TOT SIND ODER FREI</b>              | Regie: Oliver Rihs               |
| <b>2021</b> | <b>LE PRINCE</b>                               | Regie: Lisa Bierwirth            |
| <b>2020</b> | <b>DAS NEUE EVANGELIUM</b>                     | Regie: Milo Rau                  |
| <b>2020</b> | <b>SIBERIA</b>                                 | Regie: Abel Ferrara              |
| <b>2020</b> | <b>DAS VORSPIEL</b>                            | Regie: Ina Weisse                |
| <b>2019</b> | <b>SYSTEMSPRENGER</b>                          | Regie: Nora Fingscheidt          |
| <b>2019</b> | <b>ALL MY LOVING</b>                           | Regie: Edward Berger             |
| <b>2019</b> | <b>OF FATHERS AND SONS</b>                     | Regie: Talal Derki               |
| <b>2018</b> | <b>SYSTEM ERROR</b>                            | Regie: Florian Opitz             |
| <b>2017</b> | <b>DER MANN AUS DEM EIS</b>                    | Regie: Felix Randau              |
| <b>2017</b> | <b>DIE NILE HILTON AFFÄRE</b>                  | Regie: Tarik Saleh               |
| <b>2016</b> | <b>SCHROTTEN!</b>                              | Regie: Max Zähle                 |
| <b>2015</b> | <b>4 KÖNIGE</b>                                | Regie: Theresa Von Eltz          |